

G. N.
75223

Altona, 13. März 1915.

Liebeswürdiger Herr Kolonialrat!

Mit verehrlichem Dank für
5. Ihre wertvollen Mitteilungen über die
geplante Abreise nach D. N. F. F. F.
von dem Herrn Kolonialrat
Sey mit Ihnen auf die deutsche
ökonomische Literatur über
die Kolonialrat hat. Man muss
sich nicht wundern über, dass
von mir mit meinem Freund
Sey



langst unangenehm dieses nicht zu
sehen, so haben meine Eltern
auch oft nicht oft bei dem selben
Stellen gesucht, so ist immer
die Kraft über das Kopieren zu,
während mit demselben bis
zu jetzt über alle Manuskripte
in mich das eigene Leid ausge-
setzt.

Als ich im Sommer 1911 in
der Zeit verbrachte, als mich ein
Befehl von demselben
von dem Manuskript meines
arbeits, aber demselben zu



unseren Fürstlichen Herrlichen, da man
meist als Welt in eines Tages
mit uns ganz Lücken in der Welt
bei dem nicht mehr, der uns so viele
Lücken auf dem Weg gestreut.

So muss ich sagen: das eigentliche
Beyge haben wir nicht lob. Nun
steht' ich da so Lücken in Jahren
das in dem unsern Loben
ein, das man auf das Jahr eines
unsern (Lücken) x. Lücken la-
gen x. das wir in uns haben
werden - Will man ganz über

aus der Tiefe der neuen Welt erst
dann werden eigenen Händen
dann ich annehmen, was Sie, Prof.
Joseph Gass v. In der ersten Frau
Mutter. Ich leider wieder v.
anfertigen von diesem Gegenstand,
sein das es, was ich nicht zu voll
weise, meine Tante gibt! -

Indem ich Sie um bitten, bei Herrn
allen Mitten doch noch die
Bitte zu sein, grüßen ich

Joseph Gass

M. v. Gass